



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Pierre Ronsard.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)



ringium Commerciensem, I. V. D. accessit ejusdem *de vita Bezae Cento*; itemque *de Haereticis ac Religione poematia*. Ecclesiastici XI. ante mortem non laudes hominem quenquam. Ingolstadii. David Sartorius. 1584. 8. 1589. 8.

In dieser Streitschrift wird nichts geringeres behauptet, als daß Beza ein Sodomit, Ehebrecher, Mörder, Dieb und Betrüger gewesen, seine Schriften wären voller Pöfen, und alle Calvinisten wären Atheisten. Der armelige Buchdrucker, oder wer sonst unter seiner Larve verborgen ist, nennt den Beza in der Vorrede *hominem perditissimum*, und schreibt unter andern also: *Si cui mirum forte videri potest, quod haec historia, vivente adhuc bestia, in lucem exierit, illud eo consilio factum esse intelligat, vt ipsi Bezae liberum sit, ea flagitia ac scelera, quae plurima et gravissima, sine dubio adhuc occulta sunt, in hanc narrationem conferre, vt eo mortuo, nihil desideretur eorum, quae ad istius historiae corpus integrum pertinebunt* <sup>2)</sup>. Bolfec war wider den Beza so aufgebracht, weil dieser sehr heftig wider ihn geschrieben hatte, um den Calvin wider ihn zu vertheidigen.

### Pierre Ronsard.

Ronsard wurde 1524. zu Poissoniere geboren, war Prior zu Cosme les Tours und Croixval, und wird noch in Frankreich der Fürst unter den Poeten bis auf den

<sup>2)</sup> Sinceri Thesaurus Bibliothecalis. T. I. p. 114.



den Malherbe genannt. Seine Gedichte wurden damals bewundert, daher beneidete ihn der alte Dichter Saint-Gelais und suchte seinen Ruhm auf eine sonderbare Art zu unterdrücken. Heinrich II. bekam Lust seine Gedichte zu lesen, er wollte aber zuvor das Urtheil des Saint-Gelais vernehmen. Dieser las dem Könige ein Gedicht vom Ronsard so verstümmelt und in einem ganz falschen Tone vor, daß er alle Lust zum Ronsard verlor. Dieser schrieb darauf eine beißende Satire wider einen Verleumder des Ronsard; worinn alle Verfluchungen und Verwünschungen erschöpft sind. Saint-Gelais versöhnte sich aber wieder mit ihm, wodurch Ronsard so entwasnet wurde, daß er gar ein Lobgedicht auf ihn machte. Sonst hatte er noch mancherlei Streitigkeiten mit Joachim du Bellay, Rabelais und Philibert de Lorme, Abt zu Livri, den er durch eine Satire la Trouelle crossée lächerlich machte. Von seinem Streit mit einigen protestantischen Gottesgelehrten handelt Bayle <sup>a)</sup>. Er war ein großer Verfolger der Hugonotten und von lieblerlichen Sitten, und starb 1585. Claud. Binet. hat sein Leben besonders beschrieben. Seine Werke sind oft herauskommen, als zu Paris 1623. in zwei Folianten.

a) Bayle Diction. Ronsard.